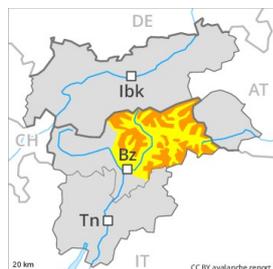


## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt  
am Montag, den 11.02.2019



Altschnee



Gleitschnee



Lawinen können in bodennahen Schichten ausgelöst werden. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Trockene Lawinen können weiterhin mit geringer Belastung ausgelöst werden. Dies vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 1600 m, auch an extrem steilen Südwest-, Süd- und Südosthängen zwischen etwa 2300 und 2600 m, besonders an eher schneearmen Stellen. Mit Neuschnee und starkem Südwestwind entstehen ab dem Mittag vor allem oberhalb der Waldgrenze teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl. Im häufig befahrenen Variantengelände und auf Modetouren ist die Lawinensituation etwas günstiger. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, v.a. unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen. Gleitschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen, besonders in den schneereichen Gebieten.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

gm 2: gleitschnee

Ab dem Mittag fallen 5 bis 10 cm Schnee, lokal bis zu 15 cm. Neu- und Tribschnee überlagern an allen Expositionen eine schwache Altschneedecke. In der Altschneedecke sind vor allem zwischen etwa 1600 und 2600 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

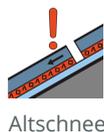
## Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind. Tribschnee und schwachen Altschnee beachten.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr steigt**  
am Montag, den 11.02.2019



Altschnee



1800m



Tribschnee



Waldgrenze

### Schwachschichten im Altschnee erfordern eine defensive Routenwahl.

Lawinen können stellenweise mit geringer Belastung ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Dies an allen Expositionen und in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee sowie im Bereich der Waldgrenze. Im häufig befahrenen Variantengelände und auf Modetouren ist die Lawinensituation etwas günstiger. Mit Neuschnee und starkem Südwestwind entstehen ab dem Mittag vor allem oberhalb der Waldgrenze teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl. <br/> Es besteht eine latente Gefahr von Gletschneelawinen, vor allem unterhalb von rund 2400 m an steilen Grashängen, besonders in den schneereichen Gebieten. Gletschneelawinen können zu jeder Tages- und Nachtzeit abgehen.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

gm 2: gleitschnee

Ab dem Nachmittag fallen 5 bis 10 cm Schnee, lokal bis zu 15 cm. Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

### Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind. Tribschnee und schwachen Altschnee beachten.